

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 7 Referat für Bildung, Schulen und Sport</p> <p>Beteiligt: 49 Amt für Bildung, Schulen und Sport 7 Bildungsbüro 16 Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg 51 Stadtjugendamt</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2021/3869-R7</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen: Datum: 07.01.2021 Referent: Dr. Matthias Pfeufer</p>						
<p>Ganztägige Bildung und Betreuung: Umstellung von Mittagsbetreuung auf offenen Ganzttag an der Grundschule Bamberg-Gaustadt zum Schuljahr 2021/2022</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Datum</th> <th style="width: 50%;">Gremium</th> <th style="width: 30%;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>24.02.2021</td> <td>Stadtrat der Stadt Bamberg</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	24.02.2021	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
24.02.2021	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung					

I. Sitzungsvortrag:

Bereits im Frühjahr 2016 gab es erste Gespräche über die künftige Ausrichtung der ganztägigen Bildung und Betreuung an der Grundschule Bamberg-Gaustadt, an der aktuell eine Mittagsbetreuung in Kurz- und Langgruppen angeboten wird. Die Schulleitung ist nun mit dem Wunsch an die Stadt Bamberg herangetreten, zum Schuljahr 2021/2022 auf offenen Ganzttag umzustellen.

Ein offenes Ganztagsangebot (OGTS) gewährleistet grundsätzlich im direkten Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht ein Bildungs- und Betreuungsangebot an mindestens vier Wochentagen jeder vollen Unterrichtswoche. Im konkreten Fall der Grundschule Bamberg-Gaustadt soll auch für den Freitagnachmittag ein Angebot vorgehalten werden.

Laut Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (zuletzt vom 30. März 2020) ist der Antrag auf Einrichtung eines offenen Ganztagsangebots von der Schulleitung vorzubereiten und durch den Sachaufwandsträger – im Falle der Grundschule Bamberg-Gaustadt also der Stadt Bamberg – zu stellen. Die Genehmigung wird durch die jeweils zuständige Regierung erteilt. Eine zentrale Genehmigungsvoraussetzung ist, dass sich der Sachaufwandsträger „zur Übernahme des durch die Einrichtung und den Betrieb des offenen Ganztagsangebots anfallenden zusätzlichen Sachaufwands und zur Mitfinanzierung des für die jeweilige Angebotsformen festgelegten Personalaufwands“ (KMBek. Vom 30. März 2020, Az. IV.8-BO4207.2-6a25 693, Nr. 2.1.1.2.5) verpflichtet. Derzeit liegt der jährliche kommunale Mitfinanzierungsanteil bei 5.847 € je Kurzgruppe bzw. 6.422 € je OGTS-Gruppe bis 16 Uhr.

Im Falle der von der Schule prognostizierten Gruppen – konkret zwei Kurzgruppen und vier OGTS-Gruppen bis 16 Uhr – wären pro Haushaltsjahr derzeit gut 37.000 € für den Personalaufwand und ein in der Bekanntmachung nicht näher bezifferter Betrag für den zusätzlichen Sachaufwand zu tragen. Im

Haushaltsjahr 2021 sind 19.266 € bereits eingeplant. Im Falle einer Genehmigung der Umstellung von Mittagsbetreuung auf offenen Ganztage kämen im Höchstfall weitere 18.116 € an Kosten für die Mitfinanzierung des Personalaufwands hinzu.

Um frühzeitig in die erforderliche Information der Eltern gehen zu können, bittet die Schulleitung um eine Entscheidung, ob grundsätzlich mit der Umstellung der Angebotsform ganztägiger Bildung und Betreuung Einverständnis besteht.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 könnten mit der Umstellung an der Grundschule Bamberg-Gaustadt somit an drei Grundschulen offene Ganztagsangebote angeboten werden: Grundschule Bamberg – Am Heidelsteig, Hugo-von-Trimberg-Grundschule und – neu – Grundschule Bamberg-Gaustadt.

Das städtische Jugendamt, die Staatlichen Schulämter in Stadt und Landkreis Bamberg sowie der Familienbeirat der Stadt Bamberg begrüßen die Umstellung von Mittagsbetreuung auf offenen Ganztage an der Grundschule Bamberg-Gaustadt, die mit einer – abhängig von den Anmeldungen – möglichen Steigerung der Betreuungsplätze von (derzeit) 84 in der Mittagsbetreuung auf 100 im offenen Ganztage einherginge, nachdrücklich (siehe Anlage „Stellungnahme des Familienbeirats“).

Diese Umstellung stellt einen wichtigen Schritt für eine bedarfsgerechte und annehmbare ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulalter in Gaustadt dar. Zusammen mit dem Neubau einer Kindertagesstätte am Ochsenanger mit insgesamt 62 Plätzen (12 Krippen- und 50 Kindergartenplätze) – geplanter Baubeginn: Sommer 2021 – zeigt diese Maßnahme, dass dem Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen im Stadtteil Gaustadt von Seiten der Verwaltung große Aufmerksamkeit geschenkt wird.

II. Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat stimmt der Umstellung von Mittagsbetreuung auf offenen Ganztage an der Grundschule Bamberg-Gaustadt mit 2 Kurzgruppen und 4 OGTS-Gruppen grundsätzlich zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den erforderlichen Antrag fristgerecht über den Dienstweg bei der Regierung von Oberfranken einzureichen.
4. Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19. Januar 2021 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
x	2.	Kosten in Höhe von voraussichtlich 19.266 € , für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
x	3.	Kosten in Höhe von voraussichtlich 18.116 € , für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: HSt. 29000.63900 „Schülerbeförderung Grund- und Mittelschulen“
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Im Hinblick auf die Schaffung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter bis zum Jahr 2025 bestehen von Seiten des Finanzreferats keine Einwände.

Anlage/n:

Stellungnahme des Familienbeirats und der Familienbeauftragten

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19. Januar 2021

Verteiler:

Amt 16	zur Kenntnis
Referat 2	zur Kenntnis
Amt 49	zur weiteren Veranlassung
Amt 51	zur Kenntnis
Referat 7	Beschlüsse
Referat 7-BB	zur Kenntnis
Amt 20/200	zum haushaltsrechtlichen Vollzug



An
Herrn Oberbürgermeister Andreas Starke
Herrn Bürgermeister Jonas Glüsenkamp
Den Stadtrat der Stadt Bamberg

Geyerswörthstr. 3, 96047 Bamberg

Tel. (0951) 87-1894

Fax (0951) 87-888-1976

familienbeirat@stadt.bamberg.de

www.familienbeirat-bamberg.de

www.familienportal-bamberg.de

Bamberg, Februar 2021

STELLUNGNAHME DES FAMILIENBEIRATS UND DER FAMILIENBEAUFTRAGTEN ZUM AUSBAU DER GANZTAGSBETREUUNG IN BAMBERG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Bürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

Ab dem Jahr 2025 wird es deutschlandweit einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder geben. Dieser umfasst voraussichtlich 8 Stunden am Tag und 5 Tage pro Woche sowie insgesamt zehn Wochen Ferienbetreuung.

Die Vorteile dieser Entscheidung liegen für uns als Familienbeirat auf der Hand: Kindern werden hierdurch größere Bildungserfolge und Chancengleichheit ermöglicht (vgl. Bertelsmann Stiftung und Mercator Stiftung) und Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Erweiterte Lernzeiten und eine größere Angebotsvielfalt ermöglichen idealerweise eine individuellere Begleitung von Kindern. Damit könnten sowohl Kinder mit erhöhtem Bedarf als auch diejenigen mit besonderen Talenten gleichermaßen gefördert werden. Schule wird zu einem zentralen Ort des ganzheitlichen Lernens – und zu einem Ort, an dem jedes Kind ein warmes Mittagessen bekommt.

Durch die höhere Erwerbsquote von Eltern, deren Kinder im Ganztage betreut werden, erhöhen sich die Einnahmen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen und es müssen weniger Ausgaben für Sozialleistungen getätigt werden. Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) geht davon aus, dass sich der Ausbau von Ganztagsplätzen für Grundschul Kinder angesichts der höheren Erwerbsquote zu 30 bis 90 Prozent selbst finanziert.

Damit Ganztage gelingen kann, braucht er jedoch eine beständige Qualitätsentwicklung, gute pädagogische Konzepte und eine entsprechende Ausstattung. Dabei kommt den Kommunen die

wichtige Rolle zu, die kommunale Bildungslandschaft in diesem Sinne zu gestalten und tragfähige Kooperationen zu ermöglichen.

Für den Ausbau der Ganztagsbetreuung in Bayern stehen verschiedene Formen zur Verfügung: offener und gebundener Ganztags, Mittagsbetreuung und Hort. Sie alle gehen mit unterschiedlichen Bedingungen und Schwerpunkten einher. Wir als Familienbeirat unterstützen grundsätzlich die Vielfalt der Konzepte und sind der Meinung, dass eine Stadt wie Bamberg genau diese Vielfalt benötigt, um allen Familien gerecht zu werden. Daher fordern wir den quantitativen und qualitativen Ausbau des bisherigen Betreuungsangebots für Grundschulkindern.

Um allen Kindern die Chance auf Teilhabe zu ermöglichen, plädieren wir jedoch für einen Ausbau insbesondere der Betreuungskonzepte, für die keine Elternbeiträge erhoben werden bzw. die durch das Jugendamt im Bedarfsfall bezuschusst werden können – also Ganztagschulen und Horte. Umfassende Bildung und Betreuung sind Investitionen in die Zukunft und müssen für alle erschwinglich sein!

Daher unterstützen wir an dieser Stelle den Wunsch der Grundschule Gaustadt, von der Mittagsbetreuung in ein offenes Ganztagskonzept überzugehen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist seit dem Schuljahr 2014/15 kontinuierlich von 164 auf 221 im Schuljahr 2020/21 angestiegen. Im Schuljahr 2018/19 besuchten 104 von 199 Kindern (ca. 52%) ein ganztägiges Betreuungsangebot in Form von Mittagsbetreuung, Schulkindebetreuung und Hort. Ihr Anteil stieg 2020/21 auf 134 von 221 Schulkindern (ca. 60%).

Für die Zukunft ist dank kontinuierlich steigender Geburtenzahlen mit einer tendenziell wachsenden Zahl der Grundschulkindern und Grundschüler zu rechnen. Gerade in Gaustadt wird zudem dank der Baugebiete auf der Erba und auf dem Megalithgelände ein erheblicher Zuzug von Familien mit mehreren Kindern erwartet. Der Stadtteil benötigt deshalb schnellstmöglich eine tragfähige Erweiterung des Angebots ganztägiger Bildung und Betreuung im Grundschulalter.

Die Grundschule Gaustadt hat ein Konzept entwickelt, das durch eine flexible Raumgestaltung und durch die bereits bestehenden Flex-Klassen eine Erweiterung der Betreuungszahlen von 84 (in der Mittagsbetreuung) auf 100 (im offenen Ganztags) ermöglicht. Dank der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten und die dadurch mögliche Verzahnung des Vormittagsunterrichts mit dem Nachmittagsangebot gehen wir davon aus, dass es der Grundschule Gaustadt gelingen wird, den Kindern nicht nur ganztägige Betreuung, sondern ganztägige Bildung zu ermöglichen.

Daher bitten wir Sie um Ihre Zustimmung zum Antrag der Grundschule Gaustadt, von der Mittagsbetreuung in ein offenes Ganztagskonzept überzugehen!

Herzlichst, Ihr Familienbeirat der Stadt Bamberg



Barbara Lax

Stellvertretende Vorsitzende Familienbeirat



Pauline Albrecht

Familienbeauftragte

Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Grundschule Gaustadt

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Zahl der Schülerinnen und Schüler	164	172	186	188	199	216	221

Zahl der Schülerinnen und Schüler in ganztägiger Betreuung

Zahl der Schülerinnen und Schüler	2018/19	2019/20	2020/21
in der Mittagsbetreuung	64	73	84
in der Schulkindbetreuung	37	47	49
im Hort	3	3	1

Quelle: Grundschule Gaustadt/Bildungsbüro der Stadt Bamberg



An Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

SPD Fraktion Bamberg

Fon: 0176 2238 5870

Fon: 0157 82980120

fraktion@spd-bamberg.de

Bamberg, 19.01.2021

Antrag: Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen in Gaustadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Neubaugebiet Magalith in Gaustadt und die Erbainsel entwickeln sich und werden immer mehr neu bezogen. Hier sieht die SPD Stadtratsfraktion große Herausforderungen bzgl. Kinderbetreuung auf den Stadtteil zukommen. Die SPD Stadtratsfraktion hatte auf Initiative von SPD Stadträtin Ingeborg Eichhorn bereits vor 3 Jahren zu einer öffentlichen Fraktionssitzung mit Eltern, Schule, Verwaltung und AWO eingeladen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger hatten damals die Gelegenheit genutzt, auf die bereits damals sehr angespannte Situation der Betreuung von Kindern in Gaustadt hinzuweisen und über mögliche Lösungswege diskutiert. Die AWO signalisierte Bereitschaft die bestehende Angebote der AWO schnellst möglich auszubauen und zu erweitern. Es ging damals um fehlende KiTa-, KiGa-, Mittagsbetreuungs- und Hortplätze.

Die SPD Fraktion stellt folgenden

Antrag

die Verwaltung möge zeitnah berichten, wie die aktuelle Situation ist und vor allem wie die Betreuungsplätze für den Zuzug von Familien geplant und bereits umgesetzt sind. Wie funktioniert die Mittagsbetreuung in der Schule und im alten Rathaus (die damals angeschoben wurde)? Gibt es mittlerweile Hortplätze? Wenn nein, könnte eine kleine Hortgruppe im alten Rathaus implementiert werden? Wie ist die schulische Betreuung geplant?

Mit freundlichen Grüßen


Ingeborg Eichhorn


Felix Holland